



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Reinhold Strobl, Klaus Adelt, Florian von Brunn, Harald Güller, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Herbert Woerlein SPD**

2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014

**hier: Bildung für den Klimaschutz und die Energiewende –
Zuschüsse für die Errichtung und den Betrieb von Umweltstationen
(Kap. 12 02 TG 74)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 12 02 wird die TG 74 (Errichtung und Betrieb von Umweltstationen) im Jahr 2014 von 1.987,8 Tsd. Euro um 1.012,2 Tsd. Euro auf 3.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Die 47 anerkannten und geförderten Umweltstationen in Bayern erfreuen sich immer größerer Nachfrage. Mit vergleichsweise geringen Mitteln werden Interessierte – darunter viele Kinder und Jugendliche – an Umweltthemen (Biodiversität, Klimaschutz, Energieeffizienz etc.) herangeführt. Mit der Energiewende wird eine hohe Akzeptanz der Bevölkerung von Maßnahmen gefordert. Werden bereits Kinder und Jugendliche für die Zukunftsthemen Klimaschutz, Umwelt und Energie sensibilisiert, wird diese Akzeptanz signifikant erhöht. Das kann reduzierte Folgekosten bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Energiewende aufgrund höherer Bürgeridentifikation zur Folge haben.

Bislang sind in der TG 74 Mittel i.H.v. 1.987,8 Tsd. Euro für Umweltstationen in Bayern veranschlagt. Hier sind zusätzliche Mittel erforderlich, um eine gesicherte Finanz- und Personalplanung der Stationen zu ermöglichen, die es erlaubt, mehrjährige Projekte mit längerfristigen Arbeitsverträgen für die Mitarbeiter einzugehen. Bei derzeit 47 geförderten Umweltstationen würde eine Erhöhung der Fördermittel um 1.012,2 Tsd. Euro für besseren Handlungsspielraum bei Personalausstattung und Programmen bedeuten. Gerade beim Thema Klimaschutz ist eine Bildungsoffensive dringend erforderlich.